

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg. durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
die einpaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittags 1  
Uhr eintreffen, finden Aufnahme

Achtunddreißigster Jahrgang.

Nro. 141.

Winnenden, Samstag den 4. Dezember

1886.

Winnenden.

## Kleingeschlag- Accord.

Das Kleinschlagen von 100 cbm  
Kalksteinen in der Stadt, 24 cbm  
Kleinschlagen im Ruitweg und 12 cbm  
Kleinschlagen im Schentenbergweg  
wird nächsten

Donnerstag den 9. Dez. 1886,  
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause veraccorziert, wozu  
Liebhaber eingeladen werden.

Bauverwaltung.

## Feuerwehr Winnenden.



Zu der heute Samstag stattfindenden  
hochzeitlichen Kameraden  
unseres langjährigen Kameraden  
Karl Wurst, welcher aus  
Neue zeigt, daß er ein echter Sol-  
dat ist, der Nächstenliebe übt, und  
wieder frisch ins Feuer geht,  
werden sämtliche Kameraden, namentlich  
die mit ihm Delorirten, freundlichst ein-  
geladen, den Brand löschen zu helfen.

Winnenden.

Seidene

Halstücher

schwarz und farbig  
in allen gangbaren Größen

Chenille-Tücher

in verschiedener Größe  
und Farbe

Lavalliers

Herren-Cachenez

weiß und farbig

Taschentücher

empfehlen in großer Auswahl  
billigst

G. Wildenberger.

Winnenden.

## Zum Backen

feinsten WZ81  
gestossenen Zucker,

Citronat,

Orangeat,

Mandel,

Zibeben,

sowie sämtliche weiteren

Backartikel

empfehlen zu den billigsten Preisen  
Kaufmann Glock.

Revier Hohengehren.

## Stammholz-Verkauf.

1) Dienstag den 14. Dezember aus Döbeleßlinge, Kubstelle,  
Brentelhäule, Dachrain, Dornplatte: 79 Eichen  
mit 216 Fm., darunter Hackblöde, 21 Rotbuchen  
40 Fm., 41 Erlen 29 Fm., 9 Elzbeer 8 Fm.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Park auf dem  
Schloßplatz.

2) Mittwoch den 15. Dezember  
aus Arlsweise, Sobljumpf, Bachbede: 61 Eichen mit 155 Fm., 5 Eichen  
4 Fm., 35 Rotbuchen 48 Fm., 21 Erlen 12 Fm. Zusammenkunft Morgens  
10 Uhr im Schlag Arlsweise bei Winterbach.

Winnenden.

## Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der verstorbenen  
Frau Amtsnotar Jäger Wwe. hier

wird am nächsten

Dienstag, den 7. ds. Mts.

und an den darauffolgenden Tagen je von Morgens 8  
und Mittags 1 Uhr an

in der Behausung der Verstorbenen (im  
Heinrich Unkel'schen Hause) eine Fahr-  
nisversteigerung gegen baare Bezahlung abge-  
halten, wobei vorkommt:

Gold und Silber, Bücher, Manns- und Frauen-  
kleider, Leibweitzeng, Bett- und Leinwand,  
worunter auch Kindszeng, Küchengeschire,

Schreinwerk, worunter verschiedene  
Sopha, Sessel, Kommode,  
1 Sophatisch und 1 Fauteuil,

und allerlei Hausrath.

Bemerkt wird, daß Alles durch sämtliche Rubriken noch ganz gut  
erhalten ist.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

## Feinstes Nähmaschinenöl & Nadeln.

Winnenden.

Die für jede Arbeit zu gebrauchenden und sich haupt-  
sächlich auch zu Weihnachtsges-  
chenken eignenden

Pfaff-, Dürkopp- oder  
Titania-Nähmaschinen

(Letztere für Schneider)

bester und neuester Konstruktion, für  
Familien und Handwerker, zum Hand-  
und Fußbetrieb, sowie die

Elastic-Nähmaschinen

für Schuhmacher

empfehle incl. sämtlichen Apparaten zu den  
billigsten Preisen. Gebrauchte, noch gut erhaltene Näh-  
maschinen, verschiedener Systeme habe ich stets auf Lager.

Karl Krautter,

Schlosser- u. Mechaniker.

Reparaturen prompt und billig!

Winnenden.

## Spielkarten

Robert Hahn.

billigst bei

Winnenden.

## Wir empfehlen Gesangbücher

eigenen Fabrikats, von den ein-  
fachsten bis zu den feinsten Sorten,  
von Leder, Sammt und Plüsch,  
in 52 verschiedenen Sorten. Durch  
bedeutende Verbesserungen im Be-  
trieb und Einkauf sind wir in  
auswärtigen Städten erfolgreich  
eingeführt und hiedurch veranlaßt  
halten wir auch ein Lager von  
massiven Buchschloßern  
in acht Silber, sowie solche  
vergoldet und versilbert zu billig-  
sten Fabrikpreisen.

Unsere sämtlichen Artikel sind  
zu gleichen Preisen auch bei Hrn.  
Bürstenmacher Ziegler hier  
zu haben.

Achtungsvoll  
Gebrüder Döbler.

Winnenden.

## Zöpfe! Zöpfe!

sowie einzelne Schlicks zum  
Einflechten, schön gearbeitet.

Ebenso empfehle ich feinere  
Haararbeiten zu Weih-  
nachtsgeschenken, als:

Ahrenschnüre, Ringe,  
Broschen, Armspangen,  
Bouquette und Kränze.

A. Köstler.

Winnenden.

## Wohnungsveränderung

und

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebene  
Anzeige, daß ich meine seitherige  
Wohnung verlassen habe und in  
dem von mir erkauften alt Schrei-  
ner Maier'schen Hause im untern  
Saal wohne und bitte um fer-  
neres Wohlwollen.

Achtungsvoll  
Fr. Reiber,  
Schuhmacher-Mstr.

Ein kleines

## Logis

hat sogleich oder später zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion.

Degenhof.

## Guten Kappenhonig

hat zu verkaufen  
Georg Widmann.

**Winnenden.  
Hochzeits-Einladung.**

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich unsere Aufwartung machen konnten, laden wir zu unserer heute **Samstag, den 4. Dezbr.** bei **J. Schlehner** stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam:  
**Karl Wurst.**  
Die Braut:  
**Sophie Esser.**

Obiger Einladung anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein  
**J. Schlehner, Gastwirth.**

**400 Mark**

werden gegen gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

**NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE  
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.**

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

**ROTTERDAM - AMERIKA  
AMSTERDAM**

**Abfahrt Samstags Billigste Preise**

Kasche Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft ertheilen

**Die Direktion in Rotterdam.**

Die General-Agenten:

**Carl Anselm, Stuttgart,  
Langer & Weber, Heilbronn,**  
sowie deren Agent:

**D. Weiz, Kaminsgermeister in  
Winnenden.**

**Fast verschenkt.**

Wir haben den ganzen Vorrath einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher, so lange der Vorrath reicht, für nur 15 Mark, also kaum die Hälfte des Werthes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effektvolles Britanniasilber-Speiseservice aus dem feinsten anglo-britischen Silber, und wird für das Weichbleiben der Bestecke 10 Jahre garantiert.

6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahlklinge,

12 (6 Löffel und 6 Gabeln),

18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),

12 (6 prachtvolle Eierbecher und 6 Messerleger),

2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer),

2 (1 Zuckerstreuer und 1 Theeseiher),

6 feinste ciselirte Aufstrichtassen,

6 prachtvolle Fruchteller, mit indischen und japanesischen Figuren kunstvoll ausgeführt,

2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter.

66 Stück. Sämmtliche 66 Stück,

welche früher 100 Mark gekostet haben,

nur 15 Mark. Im nichtconvenirenden Falle wird das Geld anstandslos

retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Puzpulver per Paquet 25 Pfg. Versendung gegen

Baar oder Nachnahme, und sind Bestellungen zu richten an das handels-

gerichtlich protokolirte

**Universal-Versandt-Bureau.**

**Wien, Ottakring, Sailerergasse 26.**

Filiale: **Wien I., Rothenurmstrasse 5.**

**Winnenden.**

**Weihnachts-Empfehlung.**

Auf kommende Saison empfehle meine **Weihnachts-Gegenstände** in reicher Auswahl, sowie die verschiedenen **Bakartikel** bestens und sichere billige und reelle Bedienung zu.

Ebenso mache ich auf meine vorzüglichen

**Chocolade**

in allen Sorten, sowie **Chocolade mit Cremé** gefüllt und **entöltés Cacaopulver** (offen) aufmerksam.

Hochachtend

**Albert Barchet,**  
Conditor.

**Winnenden.**

Von der Molkerei Gussenstadt habe ich den Verkauf von

**Süss-Butter**

übernommen und empfehle solchen in vorzüglicher Qualität.

**Adolf Dorn.**

**Auf Weihnachten und Neujahr!**

Ueber den Nutzen öffentlicher Anzeigen ist längst kein Zweifel mehr, die Erfahrung hat den praktischen Werth der Annoncen längst festgestellt; die Presse ist der vernünftigste Ausrufer! Namentlich aber zu gewissen Zeiten, wie z. B. gegenwärtig, wo man in jedem Haus und in jeder Familie auf Einkäufe und Festgeschenke sinnt, ist es für den mit den allgemeinen Verhältnissen fortschreitenden Geschäftsmann unerlässlich, seine Firma oder Namen, sein Fabrikat und Lager dem kaufenden Publikum vor Augen zu führen.

**Weihnachts- und Neujahrs-Anzeigen**

einer verehrten Geschäftswelt von hier und auswärts das

**„Volks- und Anzeigebblatt“**

unter Zusicherung coulantester Bedienung höflichst in Erinnerung zu bringen.

In Winnenden und den umliegenden Orten sozusagen von Haus zu Haus gelesen und auch noch darüber hinaus verbreitet, hat das **„Volks- und Anzeigebblatt“** seine Wirksamkeit als Publikations-Ordnung längst bewährt und dürfen somit die verehrl. Auftraggeber — bei möglichster Berücksichtigung ihrer Anordnungen und Wünsche hinsichtlich Satz und Plazirung der Inserate — für die bevorstehende Festzeit sich des besten Erfolges versichert halten.

Gleichzeitig erlauben wir uns, unsere mit den neuesten

Schriften eingerichtete

**Buchdruckerei**

zur Anfertigung von Druckarbeiten aller Art in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Winnenden im Dezember 1886.

**Redaktion des Volks- und Anzeigebblatts.**

Die Dampf-Caffee-Brennerei von  
**A. Zuntz sel. Wwe.,**

Bonn, 1837. Berlin, 1837.



bringt ihre Spezialitäten  
**Gebr. Java-Kaffee's**

in empfehlende Erinnerung.

Ia. gebr. Java-Kaffee à No 1.60 p. Pf.

IIa. " " " " " 1.50 " "

guter gebr. Haushaltskaffee " 1.30 " "

Sorgfältigste Auswahl und Mischung

nur feinsten Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennethode

garantieren ein stets gleichmäßig

vorzügliches Produkt, das allen

anderen Sorten gegenüber eine Er-

sparnis von 25% gestattet.

Niederlage in Winnenden

bei **Hrn. Fr. Desterlin.**

**Proben gratis!**

**9 Tage.**

**Bremen.**



**Amerika.**

Mit den neuen Schnell dampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von **Bremen nach Amerika**

**in 9 Tagen**

machen. Näheres bei dem Haupt-

agenten

**Johs. Rominger, Stuttgart,**  
und dessen Agenten:

**Julius Fink in Winnenden,  
Im. Scheffel in Waiblingen,  
E. Höchel, Zingstener in Wacknang.**

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom.  
Goldene Medaillen: Wizza 1884; Krems 1884.

**Spielwerke**

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel etc.

**Spieldosen**

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachts-geschenken, empfiehlt

**J. S. Keller, Bern Schweiz.**

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten **20% Rabatt** und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

**Winnenden.**

2 bis 3 ineinandergehende

**Zimmer**

samt Zugehör hat sogleich oder bis Lichtmeß zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

**Rheinische Parfümerie-waarenfabrik**

in Düsseldorf versendet:

**Echt Kölnisches**, wohlriechendes Toilettenwasser, fein an Geruch, per Carton mit 6 Flaschen 4 M., per Carton mit 3 Flaschen 2,25 M.

**Lilienwasser**, zur Beseitigung von Sprossen, wirkt zu einem schönen Teint und gibt der gelben Haut eine blendende weiße Farbe, per Flacon M. 2,50.

**Netten-Linatur**, sehr empfehlenswerth zur Beförderung des Haarwuchses, per Flacon M. 2.

**Feine**, wohlriechende Toiletten-Seife, selbe wirkt zur Geschmeidigkeit und Weiche der rauhen Haut, per Stück M. 1,—  
3 " " 2,50.

**Rasirseife**, beste Sorte, per Pfund M. 1.

**Kinderseife**, per St. 50 Pfg.  
**Haaröle**, sehr fein, per Carton mit 6 Flaschen M. 1,50.

Ferner alle Arten Schminken, Pomade, Zahnpulver etc.

Versandt gegen vorherige Einsendung der Casse oder Nachnahme. Preislisten auch nach den fernsten Ländern gratis und franco. Wiederverkäufer Rabatt.

Adresse:

**Rheinische Parfümerie-waaren-Fabrik.**

Inhaberin:

**Emilie Becher**

in Düsseldorf.

Deutsches Reichspatent Nr. 33234.  
**Neu!** Abwaschbare, sich nicht abnützende **Neu!**  
**Terra-Vulcana-**  
**Feuerzeugständer**

aus gebrannter Mineralmasse zur immerwährenden Entzündung schwedischer Fündhölzer.  
 Zu haben bei  
**Robert Hahn, Kaufmann,**

Winnenden.

Einen bereits noch neuen  
  
**Wagen,**  
 Zwei-spänner, hat zu verkaufen.  
 Wer? sagt die Redaktion.

Ein junger

**Bursche**

wird zum Viehfüttern bis Weibnacht gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
 Bei Messer Laier ist fortwährend  
 junges, gemästetes  
**Rubfleisch**  
 zu haben, das Pfund zu 40 S.

Schuhfett Marke Büffelhaut, bewährtestes Lederconservativmittel, macht Stiefel wasserdicht, weich und dauerhaft beim Wischen sofort wieder Glanz. Auch für Fuhrgeschirr etc. vorzüglich. Nur echt in Büchsen m. nebiger Schutzmarke, 1/5 & 20 S., 1/2 & 40 S. in den meisten Handlungen. En-gros bei G. Haesler Stuttgart.

**CACAO-PUMPER**  
 Nach Gutesen von Dr. Hiechhoff in Berlin durch große Erfahrung bis jetzt von keinem andern Fabrikat erreicht.  
**EDMUND SPITZGART**  
 Vorzügliche Qualität.  
 CHOCOLADE.  
 Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

**Versucht**  
**Ehrenbreitsteiner**  
 seit 1827 bekannte  
**Stahlquelle.**

Einzig garantierter Erfolg gegen **Blutarmuth, Bleichsucht etc.**  
 Vollständig  
**natürliches Heilmittel.**

Bei allen Kranken durchaus **sichere Hilfe.**

Lieferungen von wenigstens zehn Flaschen überallhin in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz franco, ohne Fracht zu berechnen.

Preise der Flaschen:  
 1/4 Ltr. 60 Pf.    3/4 Ltr. 50 Pf.    1/2 Ltr. 40 Pf.  
 Alle näheren Auskünfte erteilt sofort kostenlos

**Max Ritter,**

Brunnen-Versandt-Contor  
**Coblenz.**

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankenfreund“. In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch

erläuternde Krankenberichte

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker versäumen, sich den „Krankenfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lehrreichen Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung des Buches erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

**Landesnachrichten.**

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 29. Nov. d. J. die erledigte Hauptlehrstelle an den Klassen III des Karls-Gymnasiums in Stuttgart dem Präzeptor Rirschmer in Winnenden unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines Oberpräzeptors gnädigst übertragen.

Erledigt: Die Präzeptorstelle an der Lateinschule in Winnenden, Gehalt 2000 M neben freier Wohnung, Meldung binnen 3 Wochen bei der Kgl. Kultministerialabteilung für Gelehrten- und Realschulen.

Stuttgart, laut Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft ist mit der im Jahr 1887 in Crailsheim stattfindenden Rindviehauktion eine Verteilung von Staatsprämien verbunden. Bei der Prämierung können Tiere des roten und Fleckviehs (Simmenthaler, Alb-, Haller-, Nedar-Vieh und verwandte (Schläge) und des Limpurger (Leinthal) Viehs konkurrieren und werden folgende Preise ausgesetzt: Für das rote und Fleckvieh: 1) für ältere Farren: je 2 Preise zu 200, 160, 140, 120, 100 und 80 M; 2) für jüngere Farren: ein Preis zu 100, 80, 60 M; 3) für Kühe: ein Preis zu 160 Mark und 140 M und je 2 Preise zu 120, 100, 80, 60 M; 4) für Kalbeln: ein Preis zu 160 M und 140 M und je 2 Preise zu 100, 80, 60 M; 5) für Zuchtfamilien: ein Preis zu 300 M und 240 M; zusammen 37 Preise mit 4420 M. Für das Limpurger Vieh: 1) für ältere Farren: ein Preis zu 200, 160, 140, 120, 100, 80 M; 2) für jüngere Farren: ein Preis zu 80 M und 60 M; 3) für Kühe: ein Preis zu 160, 140, 120, 100, 80, 60 M; 4) für Kalbeln: ein Preis zu 160, 140, 120, 100, 80, 60 M; zusammen 20 Preise mit 2260 M. Im ganzen 57 Preise mit 6680 M.

Stuttgart, 30. Nov. Wie das „N. Tgl.“ meldet, sind die stellvertretende Bundesratsbevollmächtigte für Württemberg, Oberregierungsrat Schider, sowie der Militärbevollmächtigte, Major v. Sid, in Berlin eingetroffen.

Daß das Prozeßieren eine teure Sache ist, das haben in den letzten Tagen zwei Familien von Fellbach zur Genüge erfahren dürfen. Die Bewohner zweier aneinander gebauter Häuser benötigten seit langer Zeit her eine gemeinschaftliche Hausstaffel; aus irgend einem Anlasse wurde den einen plötzlich die Benützung verweigert, worauf letztere den Rechtsweg betreten. Es entspann sich ein fast zweijähriger Prozeß, der in den letzten Tagen entschieden wurde, aber über 1000 M Kosten für die Beteiligten verursachte.

Obertürkheim, 29. Nov. Nach Ankunft des Eplinger Lokalzugs 6 Uhr 23 Min. Abends kam auf hiesiger Station ein sehr bellagender Unglücksfall vor. Der Hirschwirt Beck von Rothenberg (geb. Wadnanger), der diesen Zug zu seiner Heimkehr vom Eplinger Jahrmarkt benützt hatte, glitt beim Aussteigen aus und stürzte unter den schon in Bewegung befindlichen Zug, wobei er an beiden Füßen solche erhebliche Quetschungen erlitt, daß die Amputation derselben zu befürchten ist. Der Verunglückte, ein braver,

allgemein geachteter Mann, wird samt seiner Familie aufs tiefste bedauert. — N. S. Der Unglückliche ist in der Nacht im Cannstatter Bezirkskrankenhaus, wohin er verbracht worden ist, an seinen schweren Verletzungen gestorben.

In Eplingen stürzte Weingärtner Bocher in seiner Bepflanzung die Stiege herab und verletzte sich so schwer, daß er einige Tage darauf starb.

In Gönningen bedrohte am Sonntag ein betrunkenen Handelsmann in einer Wirtschaft die Gäste mit einem Revolver. Der Wirt sah sich deshalb veranlaßt, den Ruhestörer aus seiner Wirtschaft zu entfernen. Draußen aber schnitt letzterer dem Wirt das Geäder der Hand vollständig durch, so daß dieser Ausgang bedenkliche Folgen haben wird.

Aus der Baar, 30. Nov. Heute Vormittag suchte und fand ein Ende eine in den vierziger Jahren stehende ledige Frauensperson in Dürbheim dadurch, daß sie sich mit Petroleum übergießt und daselbe anzündete, wodurch sie endlich ihren Zweck erreichte, nachdem es ihr vor Jahresfrist nicht gelungen war, als sie sich selbst ein Messermesser in den Leib stieß, jedoch damals durch schnelle ärztliche Hilfe wieder gerettet werden konnte. Als Ursache der schrecklichen That wird momentane Geistesstörung angegeben.

Ravensburg, 29. Nov. Gestern abend 8 Uhr kam der ledige Schlosser Jakob Kläiber von hier, ein 17-jähriger Thunichtgut, angetrunken nach Hause und verlangte von seiner Mutter noch weiteres Geld, um wieder ins Wirtshaus gehen zu können. Die Mutter weigerte sich. Darauf nahm der Bursche einen scharf geladenen Revolver, bedrohte zuerst die Mutter, richtete aber dann den Lauf gegen sich selbst und schloß sich durch die Brust. Sein Zustand ist bedenklich.

Friedrichshafen, 29. Nov. Vergangene Nacht etwas vor 11 Uhr wurde ein recht heftiger Erdstoß verspürt, kurze Zeit darauf folgten 2 weitere weniger starke Erschütterungen.

Gestorbene: Huppenbauer, Doris, Stuttgart; Goll, Otto, Biberach.

**Tagesberichte.**

Berlin, 30. Nov. Der Reichstag hatte heute die erste Lesung des Etats. Das Haus war stark besucht, Schatzsekretär Jacobi gab einen Ueberblick über die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Etatsjahres, sowie über die Ziffern des neuen Etats. Bei der ablehnenden Haltung des Reichstags gegenüber den jüngsten Steuervorlagen sei zur Dedung des Bedürfnisses nur eine Erhöhung der Matritular-Beiträge übrig geblieben. Die Finanzlage des Reiches könne nur günstiger werden, wenn die gegenwärtige Notlage die Ueberzeugung im hohen Hause festige, daß allemal Mehrbedürfnisse auch Mehreinnahmen zur Dedung erbeisichten. Abg. Ridert (Freis.) bezauptet und beweist, es habe sich seit 1879 nur um eine Vermehrung der Steuerlast und Erhöhung der Ausgaben gehandelt; neue Einnahmen müßten aber nur so gestaltet werden — daß sie ohne Belastigung der stets wachsenden Bevölkerung zur Dedung des Bedürfnisses ausreichten. Abg. Ridert kritisiert alsdann die einzelnen Sätze des Etats; er be-

zeichnet die Errichtung einer dritten Landwehr-Inspektion in Berlin als einen Eingriff in die Rechte der Volksvertretung, er weist den immer den Freisinnigen gemachten Vorwurf, den Widerspruch in die Armee hineingetragen zu haben, zurück und hebt hervor, daß dagegen der Reichstagsabg. v. Köller die politische Agitation in die Armee hineinzutragen gesucht habe. Bezüglich der Vergleichung der Wehrkraft Deutschlands mit Frankreich weist der Redner auf den bedeutend größeren Reichtum Frankreichs hin und erklärt dabei: „Wir wünschen einen dauernden Frieden mit Frankreich, sind aber auch entschlossen, unseren Besitzstand mit dem letzten Mann zu verteidigen.“

Benda bedauert angesichts der schlechten Finanzlage die Notwendigkeit der Vermehrung der Armee. Deutschlands Friedensliebe allein könne dies leider nicht verhindern. Das fortgesetzte Schuldenmachen führe aus dem Dilemma nicht heraus. Die Nationalliberalen würden jede gebotene Gelegenheit, neue Steuereinnahmen zu schaffen, gern ergreifen und bedauerten daher das Scheitern der Brauntweinvorlage im Vorjahr. Daß die Erhöhung der Präsenziffer vom Reichstage in seiner großen Mehrheit bewilligt werde, sei ihm nach dem, was er von verschiedenen Parteien gehört habe, nicht zweifelhaft.

Die Minister Stephan und Scholz versuchen die von dem Abg. Ridert erhobenen Vorwürfe zurückzuweisen.

1. Dezember. Die Staatsberatung wird heute vor gut besuchtem Hause fortgesetzt. Abg. Hasenclever (Soz.) greift die Sozialpolitik der Regierung heftig an und bekämpft das indirekte Steuersystem. Die Erziehung der Vaterlandsliebe sei wichtiger als die Vermehrung der Armee. Das jetzige Polizeiregiment treibe die Vaterlandsliebe aus dem Herzen der Massen; in derselben Richtung wirke die jetzige Handhabung der Rechtspflege. Abgeordneter v. Malhahn (kons.) bekämpft die Ausführung Hasenclevers und die gestrigen Riderts. Er betont, daß die neuen Steuerobjekte an dem Widerspruch der Linken gescheitert seien; an den vorliegenden Ausgaben sind keine Ersparnisse zu machen. Daß seit 15 Jahren in Europa der Frieden erhalten geblieben ist, sei nur unserem Heere, resp. dem Heeresbudget zu danken. Abg. Huene (Centr.): Die gestrigen Ausführungen der Herren v. Scholz und Jacobi beweisen, daß die Regierung auf den Monopolprojekten beharrt, welche das Centrum nach wie vor politisch wie moralisch für den Ruin der Nation hält. Das Centrum wird nichts bewilligen, was nicht unbedingt nötig ist. Abg. Richter-Hagen behält die Stellungnahme seiner Partei zu der Militärvorlage für die Verhandlungen im Plenum des Reichstags vor und polemisiert in vortrefflicher Rede gegen die Kolonialpolitik, die Steuerpolitik und das Schutzollsystem.

Zu dem im deutschen Reichstag vorgelegten Heeresgesetzentwurf bemerkt der Londoner Standard: „Weit davon entfernt, dem deutschen Reiche einen Vorwurf aus seinen militärischen Vorbereitungen zu machen, sollten die anderen Länder zugeben, daß Deutschland darin eine Mäßigung gezeigt hat, welche seine Nachbarn nur hätten nachahmen sollen. Zwischen einer Militär-Autokratie und einer militärischen Republik liegend, könnte man es Deutschland nicht

verübeln, wenn es die Stärke seiner Armee bedeutend über 470,000 Mann brächte. Zum Glück haben weder das deutsche Volk noch seine Lenker die Absicht, die furchtbare Waffe, welche sie sich geschmiebet, in leichtsinniger Weise zu gebrauchen. Dem deutschen Heere verdankt Europa die fünfzehn Jahre verhältnismäßiger Ruhe und der Friede Europas würde ohne dasselbe nach unserer Meinung auch nicht einen Pfifferling wert sein.

Berlin, 1. Dez. Der bisherige württembergische Militärbevollmächtigte Graf Zeppelin wird die Geschäfte der Gesandtschaft bis zum Frühjahr versehen, dann übernimmt er das Kommando einer Kavalleriebrigade.

Der „Westphälische Merkur“, nächst der „Germania“ das einflussreichste Zentrumsorgan, ist für die Bewilligung der geforderten Verstärkung des Friedenspräsenzstandes, da es fast als sicher anzunehmen sei, daß wir innerhalb einiger Jahre wieder das Schwert ziehen müssen. Aber gleichzeitig verlangt das Blatt, daß die laufenden Ausgaben der Heeresverwaltung nicht gesteigert werden. Der Militärkassus werde auch ohne 23 Millionen Erhöhung die verlangten 468 409 Mann auf den Beinen halten können.

Frankfurt. Ueber ein schreckliches Verbrechen das in der Nähe Bockenheims an einer alten Frau verübt wurde, meldet das „Fr. Z.“: Eine 84 Jahre alte Frau von hier begab sich am Mittwoch kurz nach 12 Uhr mittags nach Frankfurt, um einen Gelbbetrag einzuziehen. Da die Frau weder am 24. noch am 25. zurückkam, suchten die Angehörigen nach ihr, aber erst am 26. früh gelang es, die Vermißte aufzufinden. Sie lag bewußtlos nächst dem Röddelsheimer Sandweg. Das Gesicht der unglücklichen Greisin war völlig zerschlagen und zerkratzt und trug Spuren von Fußtritten. Der Korb, welchen sie auf ihrem Gang nach Frankfurt bei sich trug, fand sich noch vor, dagegen war das darin gewesene Sparkassenbuch über 700 M. und 8 M. bar entwendet worden. Mit ärztlicher Hilfe wurde die Ohnmächtige wieder zum Bewußtsein gebracht; es ist jedoch fraglich, ob sie die Folgen der Mißhandlungen und des langen Liegens im Freien überstehen wird.

Das große Los der sächsischen Landeslotterie, die vielersehten 500 000 M., hat diesmal, in über 200 Teile zersplittert, eine Anzahl unbedeutender deutscher Landsteute in Thüringen beglückwünscht.

Dortmund, 29. Nov. Ein ruchloser Mord macht hier von sich reden. In der vergangenen Nacht brachte der Fabrikarbeiter Ferdinand Hildebrand in Gemeinschaft mit seiner Schwester ein Mädchen nach Hause. Schon von der Kapellenstraße aus war den dreien erst ein unbekannter Mensch gefolgt, zu dem sich später noch ein zweiter gesellte. An der Körnebachstraße zog einer der Unbekannten einen Revolver und schoß den Hildebrand von hinten in den Kopf. Der arme Mensch, der eben erst das 20. Lebensjahr zurückgelegt, stürzte sofort tot zur Erde nieder. Der Verstorbenen war der Ernährer seiner Mutter und seiner unmündigen Geschwister.

Baden-Baden, 1. Dez. Die dritteziehung der Badener Lotterie ist vom 1. auf den 27. Dezember verlegt.

In Heidelberg sprang ein Studierender der Philologie, namens Wagner aus Mannheim, von der alten Brücke in den Neckar und fand darin den gesuchten Tod. Ein Fräulein, welches in Beziehung zu ihm gestanden haben soll, wollte sich an einer anderen Stelle ebenfalls ertränken, wurde aber durch energisches Dazwischentreten davon zurückgehalten.

Das ganze 15. Armeekorps — Elsaß-Lothringen — soll nach der „Weserztg.“ bis zum 1. Januar — nach anderen Nachrichten sogar bis zum 15. Dez. — mit dem neuen Repetiergewehr ausgerüstet werden. Sämtliche Büchsenmacher des Korps haben bereits in den Gewehrfabriken einen Kursus in der Behandlung der Waffe durchgemacht.

Ein Arzt schreibt der „Trkf. Ztg.“: Bei Eintritt der rauheren Jahreszeit möge im Interesse unserer Kleinen wiederholt daran erinnert werden, daß ein großer Prozentsatz der Erkältungen noch immer auf die Unsitte zurückzuführen ist, die Kinder im Gesicht oder gar auf den Mund zu küssen. Es ist eine jedem Arzt bekannte Thatsache, daß so mancher Husten, der ohne ernste Gefahr an einem Erwachsenen vorübergeht, durch Uebertragung auf noch unentwickelte, weniger widerstandsfähige junge Geschöpfe, bei den letzteren die gefährlichsten Formen annehmen kann. Die Unsitte vieler Menschen, trotz aller Warnungen,

ihre angebliche Liebe zu Kindern durch Küssen zu dokumentiren, bringt alljährlich eine große Zahl derselben in Lebensgefahr.

Wien, 30. Nov. In Folge hochgradiger Nervosität erschoß sich hier gestern Regierungsrat Frhr. v. Sedendorf-Gudenä.

Wien, 1. Dez. In hiesigen leitenden Kreisen bewahrt man Rußland gegenüber fortgesetzt eine versöhnliche und entgegenkommende Haltung. Die österreichische Regierung teilt keineswegs die Anschauungen des englischen Kabinetts über die Methode zur Regelung der bulgarischen Frage; dieselbe ist entschlossen, in den Fragen betreffs der bulgarischen Regentenschaft und der Sobranje wie auch der Person des zukünftigen Fürsten Rußland möglichst weit entgegenzukommen. Man neigt hier entschieden der Ansicht zu, daß Deutschland Angesichts der völlig haltlos gewordenen Situation die Vermittlerrolle übernehmen und daß Rußland diese Vermittlung dankbar annehmen werde. Deutschland betreibt zur Stunde auf das kräftigste eine ausgleichende Politik. Die bulgarische Deputation wird von Kalnoky keine über den Schutz der Autonomie Bulgariens hinausgehende Zusagen und namentlich keine Ermunterungen zur Fortsetzung einer Rußland verletzende Haltung erhalten.

Rom, 29. Nov. Eines der auf der Schiffsbauischen Werft in Elbing neuerbauten Torpedoboote ist auf der Reise nach Italien an der spanischen Küste untergegangen.

Paris. Barthelémy, der bekannte Verfasser von „Avant la Bataille“, erklärt, daß Frankreich jetzt ebenfalls seine Heeresstärke vermehren müsse, da sie geringer sei, als die deutsche. — Natürlich! So geht's hüben und drüben und links und rechts, bis die Völker unter der Last zusammensinken.

Die französische Deputirtenkammer genehmigte mit 278 gegen 249 Stimmen beim Budget des Neujahrs 30 Millionen für Tongking und Annam.

(Wegen eines Hutes.) Der Pariser Beamte Clemens Cerneaux hatte vor einigen Wochen seine 17jährige Cousine Anette Padron heimgeführt. Am 15. Nov. kam das junge Paar von der Hochzeitsreise zurück und Frau Cerneaux begab sich zu einer Modistin, um einen Winterhut zu kaufen. Als der Gatte Mittags heimkehrte, zeigte sie ihm das Stück, das sie gewählt und Cerneaux sagte: „Das ist abscheulich, das wirst Du niemals tragen.“ Die junge Frau verteidigte energisch ihren Geschmack, eine kleine Szene entstand, der Gatte nahm seinen Stock und entfernte sich. Die Neuvermählte zog ihr Brautkleid an und erwartete des Gatten Rückkehr am Fenster; als sie denselben durch den Hof schreiten sah, stürzte sie sich vier Stockwerke hoch hinab und lag mit zerschmetterter Hirnschale zu seinen Füßen.

In Champigny wurde der Jahrestag der zweitägigen blutigen Schlacht von den Franzosen ebenfalls gefeiert und dabei verschiedene deutschfeindliche Reden gehalten. So ließ sich ein Mitglied der Patriotenliga folgenmaßen vernehmen: Ein Volk, sagte er, welches seine Toten ehre, müsse von der Hoffnung leben. Diese Hoffnung aber liege heute näher denn je. „Stellen wir uns“, schloß der Redner, „unter den Schirm unseres tapfern Kriegsministers, des Generals Boulanger! Eine edle Handlung ist es, unsere alten Grenzen und unsere entrissenen Brüder zurückzugewinnen. Bereiten wir uns für die Zukunft vor. Es lebe Frankreich! Es lebe Elsaß-Lothringen!“

Brüssel, 30. Nov. Die hiesige Polizei giebt die Hoffnung auf, die Diebe, welche den großen Eisenbahndiebstahl ausführten, zu entdecken.

London, 30. Novbr. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Madrid hat der Kongress einstimmig einen außerordentlichen Kredit von 9 Millionen Francs bewilligt zur Verstärkung der Flotte und der Ausrüstung. Die Zahl der Torpedos und Kreuzer soll bedeutend vermehrt und das Geld durch den Verkauf von Staatsforsten und Gemeindegeldern beschafft werden. Wie der Madrider Korrespondent des „Standard“ erfährt, sollen die Bestellungen für den Bau der neuen Schiffe englischen Schiffswerften gegeben werden.

New-York, 29. Nov. In Duluth, Minnesota, hat eine Feuerbrunst 3 Elevatoren, 880 000 Bushel Getreide und eine Anzahl Wohnhäuser und Geschäftsblöden vernichtet. Auch sind dabei 3 Menschen umgekommen und der angerichtete Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Sydney, 29. Novbr. Neun junge Leute wurden zum Tode verurteilt, weil sie im Sept d.

J. ein 16jähriges Mädchen unweit Moore Park einer Vorstadt Sydneys, vergewaltigt hatten.

## Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 2. Dezember 1886.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säde —	Etr. 396	Säde —	2408 90
Haber.	Säde —	Etr. 293	Säde 17	1518 83

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst. M. S.	Mittl. M. S.	Niedst. M. S.	Gehten M. S.	Gehten M. S.
Kernen pr. Etr.	—	8 66	—	—	9
Dinkel „ „	6 12	6 07	6 01	—	—
Haber „ „	5 29	5 18	5 08	—	8
Gemisch „ „	—	7 20	—	—	—
Einkorn pr. Eri.	—	—	—	—	—
Gerste	2 30	2 20	2 15	—	—
Mischling	2 50	—	—	—	—
Roggen	2 40	2 30	2 20	—	—
Weizen	3 20	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 25	2 20	2 10	—	—
Erbsen	4 —	—	—	—	—
Linzen	5 —	—	—	—	—
Weißkorn	2 60	2 50	2 30	—	—
Widen	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 20	1 10	—	—	—
1 Etr. Hirsen	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 86	— 84	—	—	—
1 Bund Stroh	— 36	— 28	—	—	—
1 Etr. Heu	2 50	2 20	—	—	—

4 Nm. Buchen-Holz — M.  
4 „ Tannen-Holz — M.

### Bemerkung.

Höchst.	Niederst.
Dinkel 6 M. 25 S.	5 M. 90 S.
Haber 5 M. 40 S.	4 M. 90 S.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel: 168 Pfd.	160 Pfd.	156 Pfd.
10 M. 28 S.	9 M. 71 S.	9 M. 38 S.
b) Haber: 176 Pfd.	168 Pfd.	160 Pfd.
9 M. 31 S.	8 M. 70 S.	8 M. 13 S.

### Brod-Preise.

2 Pfd. Brod 25 S., 4 Pfd. schwarz Brod 40 S.  
1 Weden 60 Gr. 3 S.

### Eine Erleichterung beim Einkauf

von Weihnachtsgaben bietet auch in diesem Jahre wieder durch einen sehr geschmackvoll ausgestatteten Weihnachts-Katalog die Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schneider in Leipzig. Die Tendenz der Anstalt weist schon darauf hin, daß die in derselben verkauften Spiele, Unterhaltungsgegenstände, Apparate, Beschäftigungsmittel, Utensilien, Bilderbücher, Jugendschriften u. s. w. für Kinder und die reifere Jugend neben der Unterhaltung den Zweck der Belehrung und Uebung verfolgen und darum das dauernde Interesse derselben in höherem Grade erwecken und mehr festeln als die vielen, meist geistlosen Spiele, welche allgemein feilgehalten werden. Es wird in der Beziehung durch Anschaffung von Gegenständen zu Festgeschenken viel gesündigt, denn die meisten Käufer lassen sich durch die äußere Ausstattung eines solchen häufig bestechen, ohne den Inhalt genau zu prüfen. Der genannte Katalog ist wohlgeordnet und verpflichtet den Empfänger zu nichts; er wird auf Verlangen an jeden Interessenten gratis gesandt und empfohlen wir die baldigste Bestellung eines solchen hiedurch nochmals, da das Aussuchen von passenden Weihnachtsgeschenken dadurch mindestens sehr erleichtert wird.

### Für's Herz.

Den Glauben laß, o Herr,  
Durch Liebe thätig sein,  
So geh'n wir einst gewiß  
In's ew'ge Leben ein.